

DIE LINKE Position: Gesundheit ist keine Ware! [...] **Gesundheit ist ein existenzielles Gut, das nicht den Spielregeln des Marktes unterworfen werden darf.**

Quelle: www.linksfraktion.de/folder/gesundheit-keine-ware-gesundheitspolitische-positionen-fraktion-linke/

Auch bei Psychiatriepatienten!

„**Legalisierte Kamerabeobachtung dient der Kostenreduzierung!**“ Karl-Josef Laumann von der CDU in 2010.

Wir danken für Eure Unterstützung des Gesetzentwurfs der FDP Fraktion zur **Abschaffung der Videoüberwachung!** in den Psychiatrien. Die Grünen planen einen eigenen Entwurf zur Abschaffung der Kameras in Psychiatrien. Wir bitten Euch, auch diesen zu unterstützen.

Psychopharmaka Industrie stoppen!

Psychiatriepatienten sterben im Durchschnitt 25-32 Jahre früher als nicht Psychiatrisierte. Die Umsätze steigen! Stoppt die Korruption!

Psychiatrie durchleuchten!

Durch eine Todesfallzählung während und in den 12 Monaten nach einem Psychiatrieaufenthalt! (Bei Frühgeburten werden Todesfälle genau dokumentiert).

Menschlichere Behandlung!

Erster kleiner Schritt: Durch Sitzwachen bei Fixierungen. Es gibt bereits genug Todesfälle und Misshandlungen während Fixierungen in NRW Psychiatrien.

Rechtsfreier Raum Psychiatrie!

Ordnungshüter müssen überlegen, wie sie die Gefahr anders abwenden können.

Zitat aus § 11 des PsychKG NRW: Die Unterbringung Betroffener ist nur zulässig, wenn die Gefahr nicht anders abgewendet werden kann.

Beispiel: Bei nächtlicher Ruhestörung sollte eher ein Fernseher oder Radio beschlagnahmt werden, anstatt den Störer einzusperren und zwangszubehandeln.

Klarheit im PsychKG NRW!

„Gefährdung bedeutender Rechtsgüter anderer“. Oder: „Eintritt (des schadenstiftenden Ereignisses) zwar unvorhersehbar, wegen besonderer Umstände jedoch jederzeit zu erwarten ist“.

Das sind Gummiformulierungen im PsychKG NRW § 11 -sie müssen geändert werden.

Stärkung der Rechte von Patientinnen und Patienten:

UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen! Art 14.1.b: „dass das Vorliegen einer Behinderung in keinem Fall eine Freiheitsentziehung rechtfertigt.“ Die Konsequenz daraus:

Zwangsbehandlung, Zwangseinweisung und Zwangsbegutachtung müssen aus dem Psych KG gestrichen werden!

Gesundheit fängt da an, wo Psychiatrie aufhört!

Landesverband Psychiatrie Erfahrener NRW e.V.,
Wittener Str. 87, 44 789 Bochum,
V.i.S.d.P.: Martin Mayeres, Postfach 13 10 01, 42037 Wuppertal

Tel. 0234 / 640 5102
www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de
Martin.Mayeres@psychiatrie-erfahrene-nrw.de

Was an der Psychiatrie nicht in Ordnung ist

1) Die Lebenserwartung dauerhaft Psychiatrisierter ist um durchschnittlich 25 Jahre gegenüber der „Normal“bevölkerung verkürzt. 25 Jahre verkürzte Lebenserwartung, das ist mehr Unterschied in der Lebenserwartung als zwischen Bürgern Deutschlands (78) und des Sudans (58). Dort beträgt der Unterschied laut dem 2005er Fischer-Weltalmanach 20 Jahre. In Bangladesh beträgt die Lebenserwartung übrigens 62 Jahre.

Wer also als Bürger der ersten Welt dauerhaft in die Hände der Psychiatrie fällt, hat eine schlechtere Lebenserwartung als ein Sudanese oder Bangladeshi.

2) Allein stationär kommen in Deutschland jedes Jahr 3.000 Menschen mehr zu Tode, als von der durchschnittlichen Sterblichkeit her zu erwarten. Quelle dieser Information war lange Jahre das Statistische Jahrbuch der BRD. Unser ständiges Hinweisen auf diesen leicht beweisbaren Skandal führte leider nur zu einer Änderung der Statistik, die Praxis blieb gleich.

3) Immer mehr Menschen werden bundesweit zwangsuntergebracht und zwangsbehandelt.

1992: 92.560	1995: 111.457	1999: 136.214
2002: 169.334	2005: 193.373	

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Sondererhebung "Verfahren nach dem Betreuungsgesetz, 1998 – 2005"

4) Es gibt immer mehr Zwangsbetreuungen:

Zahl betreuter Menschen:

- 1991: 350 000 Menschen standen unter Vormundschaft und Pflegschaft
- 1995: 624 695 Betreuungen
- 1999: 857 582
- 2009: über 1,2 Million Menschen hatten einen Betreuer als Rechtsvertreter

Das Alter der Betreuten bei Betreuungsbeginn (Stand 2003):

- 18-39 Jahre: 35,5 Prozent
- 40-69 Jahre: 38,7 Prozent
- 70 plus: 25,7 Prozent (Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung: 11%)

Gründe für die Betreuung (Stand 2003, Mehrfachnennungen möglich):

- 33,9 Prozent psychisch krank
- 18,6 Prozent dement
- 14,6 Prozent Sucht
- 11,3 Prozent körperliche Behinderung
- 36,3 Prozent geistige Behinderung
- 11,3 Prozent Mischbild

5) Die Gründe (Selbst- und Fremdgefährdung) für Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung sind in über 90% der Fälle nur vorgeschoben (um nicht zu sagen erstunken und erlogen). Nach Betreuungsrecht (§§ 1896-1908 BGB) reicht als „Grund“ sogar Behandlungsbedürftigkeit.

6) Die Richter/innen kontrollieren die Zwangsunterbringungen fast nie sondern nicken die Legalisierungswünsche der Psychiater/innen lediglich ab.

7) Die Verflechtung der Psychiater mit der Pharmaindustrie ist nahezu vollständig.

8) Leseempfehlungen: Marc Rufer – Irrsinn Psychiatrie, Josef Zehentbauer – Chemie für die Seele